

Waitangi, die "Bucht der Inseln", ist ein kleiner Ort auf der vorgelagerten Küste von Paihia an der Bay of Islands. Bekannt geworden ist es durch den "Treaty of Waitangi". Dieser Vertrag wurde am 6. Februar 1840 von Captain William Hobson, dem Abgesandten der britischen Krone, und 45 Maori Häuptlingen unterzeichnet. In ihm ordneten sich die Maoris der britischen Krone unter.

Im Gegenzug bekamen sie dafür den Schutz der Krone und wurden gleichzeitig britische Staatsbürger mit allen Rechten und Pflichten. Den Maoris wurde das Recht auf exklusive Nutzung ihres Landes, ihrer Wälder und ihrer Fischgründe zugesichert. Einzig und allein die Krone durfte Land von den Maoris kaufen. Dadurch sollte der Grundstückshandel in geordnete Bahnen geleitet werden, um zu vermeiden, dass weiße Siedler die Maoris übers Ohr hauen.

In Folge wurde der Vertrag für sieben Monate von Missionaren und Vertretern der Krone durch Neuseeland getragen und von über 500 Maori-Häuptlingen unterzeichnet. Der Staat Neuseeland war gegründet und der 6. Februar Jahre später zum Nationalfeiertag ausgerufen. In der Folge kam es aber immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Weißen und Maoris, es wurden Revolten angezettelt und sogar Kriege ausgetragen. Der Vertrag wurde beständig neu interpretiert und oftmals nicht eingehalten.

Erst heute ist der Vertrag wieder ein wichtiges Stück Papier in der Gesellschaft Neuseelands. Enteignetes Land wurde entweder an die Maoris zurückgegeben oder sie wurden entsprechend entschädigt. Generell kommen Maoris und Pakehas (Weiße) heute relativ gut miteinander aus. Viele Maoris leben, zumindest teilweise, ihre alte Kultur und große Landstriche sind als Maori-Land reserviert. Auch bei wichtigen Ereignissen gibt es immer eine Maori-Zeremonie.

Der **6. Februar**, der **Waitangi Day**, wird überall auf Neuseeland von den Kiwis gefeiert. Doch der größte Festakt findet auf Waitangi selbst statt. Seit 160 Jahren ist der Strand von Waitangi eine nationale Gedenkstätte. Fast eintausend Maori präsentieren hier alljährlich ihre Geschichte: Die lange Reise von ihrer legendären Heimat Hawaiki, dem heutigen Tahiti, nach Neuseeland.

DIWI-REISEN

Jeder Maori-Stamm nennt sich nach dem Kanu, mit dem seine Vorfahren vor etwa eintausend Jahren nach Neuseeland kamen. Die traditionellen **Doppelrumpf-Kanus** heißen in der Sprache der Maori "**Whakka**", was so viel wie Gemeinsamkeit bedeutet. Das "Whakka" bringt alle zu einer Einheit zusammen.

Das größte "**war canoe**" Neuseelands und eines der **größten** auf **der ganzen Welt** wurde für die **Hundertjahrfeier 1940 erbaut** und **nur zum Waitangi Day** benutzt. Es misst 35 Meter, ist aus den Stämmen von zwei riesigen, ausgehöhlten Kauribäumen zusammengesetzt und kunstvoll verziert. 80 Krieger finden auf ihm Platz.

Das Waitinangi National Reserve erinnert das ganze Jahr über an den historischen Vertrag zwischen der englischen Krone und den Maori. Neben dem "**war canoe**" können hier das "**Treaty House**", der Schauplatz der Vertragsunterzeichnung, und das "**whare runanga**" besichtigt werden. Dabei handelt es sich um das **Versammlungshaus** der **Maori**, das für die Hundertjahrfeier im Jahre 1940 neben dem Treaty House gebaut wurde. Es ist mit wundervollen Schnitzereien bedeckt, welche unter anderem die verschiedenen Maori-Stämme symbolisieren. Es ist im Stile eines traditionellen Versammlungshauses errichtet worden und ist heute wie damals das Zentrum eines Stammes. Hier trifft man sich, um sich zu besprechen, um zu feiern oder traditionelle Künste zu erlernen.